

TERMIN: Donnerstag, 17. Januar, 12.30 Uhr

**Mobiler Kulturhauptstadtkiosk geht auf Tour – Fotoprojekt
„Das Gesicht einer Stadt“ mit SchülerInnen einer
Sprachlernklasse thematisiert „Nachbarschaft“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hannovers mobiler Kulturhauptstadt-Kiosk startet seine Tour durch alle 13 Stadtbezirke auf dem Wochenmarkt in Oberricklingen (am 17. Januar 2019, 8.00 bis 13.00 Uhr vor Ort). Der Kulturhauptstadt-Kiosk ist ein Holzpavillon mit einem großen Anbau, um vor Ort mit den Menschen über Hannovers Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 ins Gespräch zu kommen und Ideen und Wünsche zu sammeln.

Zum Auftakt der Tour hat das Team Kulturhauptstadtbewerbung gemeinsam mit Uwe Stelter, bekannt durch das Kunstprojekt EINE STADT, das Fotoprojekt „Das Gesicht der Stadt“ initiiert, das das Thema „Nachbarschaft“ aufgreift.

SchülerInnen der Sprachlernklasse der Peter-Ustinov-Schule haben ihre Sicht auf das Zusammenleben in Ricklingen fotografiert.

Zum Start des Beteiligungsprozesses der Bewerbung Hannover als Kulturhauptstadt Europas 2025 werden die Fotos am

Donnerstag (17. Januar), 12:30 Uhr,

Wochenmarkt Oberricklingen, Butjerbrunnenplatz

auf einem zwei mal sechs Meter großen Banner im Kulturhauptstadt-Kiosk gezeigt.

Zur **Eröffnung** sprechen **Konstanze Beckedorf**, Kulturdezernentin in Vertretung, **Andreas Markurth**, Bezirksbürgermeister und **Uwe Stelter**, Künstler und

Initiator des Fotoprojekts. Die SchülerInnen stehen für ein Gruppenfoto zur Verfügung.

Im Anschluss können

Donnerstag (17. Januar), 13:00 Uhr,
Peter-Ustinov-Schule 2 (Außenstelle),
Pyrmonter Straße 2

alle Original-Fotografien der Ausstellung besichtigt werden. Schulleiterin Karin Haller und Uwe Stelter informieren über die Projektarbeit und die jungen FotografInnen geben Auskunft über ihre Werke in der Ausstellung.

Schirmherrin des Projekts ist Doris Schröder-Köpf, Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe.

Wir würden uns freuen, Sie und Ihre(n) FotoreporterIn zu diesem Termin begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Merzbach